

# DGaaE

## Nach- richten



Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e.V.  
20. Jahrgang, Heft 4 ISSN 0931-4873 Dezember 2006



**Entomologentagung in Innsbruck**  
**26. Februar – 1. März 2007**  
**Nicht vergessen !**

## INHALT

Vorwort des Präsidenten .....	139
Einladung zur Mitgliederversammlung am 27.02.2007, Innsbruck .....	140
Nota oenipontana oder die Wandlung des <i>Machilis ladensis</i> . Zum Logo der Entomologentagung Innsbruck 2007 .....	141
AUS DEN ARBEITSKREISEN	
Bericht über die 7. Tagung des Arbeitskreises Hymenopteren .....	143
Bericht über die 23. Tagung des Arbeitskreises Diptera .....	146
AUS MITGLIEDERKREISEN	
Neue, ausgeschiedene und verstorbene Mitglieder .....	149
Klaus Graser, 11.6.1930 – 26.8.2006 .....	151
Buchbesprechung .....	152
Bücher, Filme und CD's von Mitgliedern .....	153
TERMINE VON TAGUNGEN .....	157
AUFRUF ZUR MITARBEIT	
Laboulbeniales auf Laufkäfern .....	159
VERMISCHTES	
Insekt des Jahre 2007: Die Ritterwanze .....	148
Spinne des Jahre 2007: Die Flussufer-Riesenwolfspinne .....	160
Mit Pilzen gegen Rapsglanzkäfer .....	161
AUSSCHREIBUNG	
Paid internships at the Denver Museum of Nature & Science.....	162
Zuwendungsbescheinigung für 2006 .....	163
Impressum, Anschriften, Gesellschaftskonten .....	164

---

**Titelfoto:** Kahlfraß an einem Bestand der Kanarenkiefer auf La Palma durch Raupen des endemischen Trägspinners *Macaronesia fortunata* RGHFR. (Lep.: Lymantriidae). Gradationen dieser Art treten in unregelmäßigen Zeitabständen von bis zu etwa 15 Jahren auf. Die Triebknospen der Kiefer werden nur wenig geschädigt. Aus diesen und aus Adventivknospen im Stamm- und Astbereich schlagen die Bäume auch nach einem Kahlfraß (oder Waldbrand) wieder aus.  
Foto vom 3.12.2006 im Südwesten von La Palma: H. Bathon (Darmstadt)

## Vorwort des Präsidenten

Liebe Mitglieder der DGaaE,

wir können auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2006 zurückschauen. Unsere Präsenz im Internet sowie die Nachrichten und Mitteilungen unserer Gesellschaft haben sich weiterhin verbessert. Zahlreiche Publikationen unserer Gesellschaft sind nun online verfügbar und erleichtern den schnellen Informationszugriff. In diesem Zusammenhang ist auch die seit 2006 sichtbare enge Verbindung mit dem *Journal of applied Entomology* zu nennen (VIDAL, S. & SCHOPF, R. 2006: J. Appl. Ent. 130, 1-2).

Die Umsetzung der Spezialbibliothek Dr. EVERS an das Staatliche Museum für Naturkunde Karlsruhe konnte weiter vorangebracht werden und steht unmittelbar vor dem Abschluss. Gegenwärtig laufen die Entscheidungsfindungen für die Wahl der Mitglieder der Fachkollegien der DFG. Unsere Gesellschaft hat vom Senat der DFG das Vorschlagsrecht für 5 Fächer zugesprochen bekommen (203-01: Spezielle Zoologie, Morphologie; 203-02: Evolution, Biodiversität, Anthropologie; 203-05: Ökologie der Tiere und Ökosystemforschung; 207-04: Ökologie von Agrarlandschaften; 207-06 Phytomedizin).

Die Dreiländertagung in Innsbruck steht kurz bevor und alle abschließenden Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Unsere letzte Sitzung in Innsbruck zusammen mit den Vorstandsmitgliedern der Österreichischen und Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft sowie Vertretern der Universität Innsbruck sowie des Ferdinandeums lassen eine hoch interessante und schöne Tagung erwarten. Die Preisträger für die Auszeichnung mit der FABRICIUS-, ESCHERICH- und MEIGEN-Medaille stehen fest. Die Findung der Auszuzeichnenden mit dem WEISS/WIEHE-Preis musste aus 12 eingereichten, ausnahmslos sehr guten wissenschaftlichen Arbeiten getroffen werden. Hier möchte ich mich im Namen der Gesellschaft für das Engagement unserer jungen Entomologen sehr bedanken.

Im vorliegenden Heft gibt Frau KNOFLACH-THALER (Innsbruck) einen Einblick in die Biologie von *Machilis ladensis*, einem Felsenspringer, der als typischer Repräsentant der Gebirgsentomologie auf dem Innsbrucker Tagungsposter zu sehen ist. Weiterhin sind Berichte aus verschiedenen Arbeitskreisen enthalten, so z.B. zur 7. Tagung des DGaaE Arbeitskreises Hymenopteren in Stuttgart und der 23. Tagung des Arbeitskreises Dipteren in Stedten.

Prof. Dr. DATHE und Schirmherr Minister Peter HAUKE, MdL Baden-Württemberg, gaben am 24. November 2006 in Berlin die Ritterwanze (*Lygaeus equestris*) als das Insekt des Jahres 2007 bekannt. Traditionell konnten die Anwesenden Schönheit, Anmut und Pracht dieses Insekts in einem eigens für diese Veranstaltung produzierten Film von Prof. Urs WYSS bewundern. Jedoch haben Sie noch nichts verpasst, da während der Dreiländertagung der DGaaE, ÖEG und SEB in Innsbruck Herr WYSS die Gelegenheit gern nutzen wird, um Ihnen neben vielen anderen faszinierenden Eindrücken in die Mikrowelt unserer Insekten den Repräsentanten des Jahres 2007 detailliert vorzustellen.

Ich wünsche Ihnen allen und Ihren Angehörigen ein erfolgreiches 2007 und freue mich darauf, Sie in Innsbruck zur Eröffnungsveranstaltung unserer Dreiländertagung am 26.2.2007 und zur Mitgliederversammlung am 27.2.2007 begrüßen zu dürfen.

Ihr  
Prof. Dr. Gerald Moritz (Präsident der DGaaE)

**EINLADUNG**  
**zur Mitgliederversammlung der DGaaE**  
**anlässlich der Entomologentagung in Innsbruck**  
**Dienstag, 27. Februar 2007, 17.00 Uhr**  
**im Hörsaalzentrum, Technikerstraße 25**

**Tagesordnung**

- 1) Begrüßung
- 2) Verleihung der Meigen-Medaillen  
Verleihung des Förderpreises der Ingrid-Weiss/Horst-Wiehe-Stiftung

---

- 3) Tagesordnung (Änderungen, Ergänzungen)
- 4) Berichte des Vorstandes
  - a) Bericht des Präsidenten
    - Aktivitäten der DGaaE
    - Insekt des Jahres
    - Geschäftsstelle
    - Beiräte, Kuratorien
    - Arbeitskreise
  - b) Berichte der Schriftleitungen
  - c) Kassenbericht
- 5) Bericht der Kassenprüfer
- 6) Entlastungen
- 7) Vorwahl des Vorstandes
- 8) Wahl der Kassenprüfer
- 9) Anträge
- 10) Entomologen-Tagungen 2009 und 2011 (Tagungsort)
- 11) Sonstiges

Prof. Dr. G. Moritz (Halle)  
Präsident

---

**Hinweis:** Anträge zur Tagesordnung müssen dem Vorstand mindestens 14 Tage vor der Mitgliederversammlung vorliegen [Satzung § 6 (1)].

**Nota oenipontana oder die Wandlung des *Machilis ladensis*  
(Archaeognatha: Machilidae)  
Zum Logo der Entomologentagung Innsbruck 2007**

BARBARA KNOFLACH-THALER (Innsbruck)

Tagungssymbole sind in der Regel das Resultat einer Reihe von Diskussionen und Überlegungen, sollten sie doch den Tagungsort, seine Geschichte und Repräsentanten versinnbildlichen. Für die Entomologentagung Innsbruck 2007 ist die Entscheidung rasch und eindeutig auf einen Felsenspringer gefallen. Das Tagungslogo hat sich im Laufe der Zeit jedoch gewandelt (Abb. 1-3) – panta rhei.

Schon der Altmeister KARL WILHELM DALLA TORRE (1850-1928) hat Vertreter dieser primär flügellose Insekten von Tirol genannt (DALLA TORRE 1888). Die subtile und kenntnisreiche Auseinandersetzung mit diesen urtümlichen und bizarren Gebirgsinsekten hat schließlich mit HEINZ JANETSCHKEK (1913-1997) in Innsbruck einen Höhepunkt erfahren. Die Gattung *Machilis* ist mit knapp 100 Arten die artenreichste unter den Archaeognatha und hat ihren Verbreitungsschwerpunkt in Europa, mit Diversitätszentrum in den Alpen (STURM 2002). Und das liegt nicht allein am noch immer mangelhaften Kenntnisstand in diesem Gebiet. So manche der zahlreichen auf Einzelfunden basierenden Neubeschreibungen mag sich als Synonym erweisen, doch werden auch weitere neue Arten hinzukommen.

In Tirol sind über ein Dutzend Arten an Archaeognatha bekannt. Darunter hat *Machilis ladensis* JANETSCHKEK, 1950 rezent breiteres öffentliches Interesse gewonnen (Tiroler Tageszeitung 171, 26.7.2003 „Spuren eines seltenen Tieres“). Die Art ist nur vom *Locus typicus* bekannt, vom Gipfelbereich des Piz Lat (Schreibweise auch Piz Lad; Münstertaler Alpen) im Dreiländereck Österreich/Italien/Schweiz bei Reschen und Nauders aus etwa 2800m Seehöhe. Der Typus befindet sich im Zoologischen Institut der Universität Innsbruck. Die Erstbeschreibung von JANETSCHKEK (1950) basiert auf Weibchen, die einen Ovipositor vom primären Typ aufweisen, also ohne Grabklauen. 50 Jahre nach der Erstbeschreibung wurden erstmals die Männchen entdeckt, rezent nachbeschrieben von STURM (2002) nach Aufsammlungen von K. THALER & B. KNOFLACH. Wie bei anderen *Machilis*-Arten sind die Maxillarpalpen der Männchen stark sexualdimorph (THALER 2003), doch sind bei vielen Arten die Männchen noch nicht bekannt.

Archaeognatha stellen eine tiergeographisch interessante Tiergruppe dar. Aufgrund ihrer geringen Fähigkeit zur aktiven und passiven Ausbreitung haben sich zahlreiche Lokalformen entwickeln können. Dies wird in Zusammenhang mit den Glazialereignissen gesehen. So gilt der legendäre und doch rätselhafte *Chari-machilis relictus* als Nunatak-Überdauerer (JANETSCHKEK 1954). Trotz ihres beachtlichen Sprungvermögens sind Machiliden keine Kulturfolger, sondern bevorzugen naturnahe Standorte. Altertümlichkeit und relikttäres Vorkommen zeichnen die Tiergruppe aus und lassen sie noch mysteriöser erscheinen, auch wenn sie zu den charakteristischen und manchmal außerordentlich häufigen Bewohnern der Blockhalden und Blockgrate gehören, die "die Luft bei jedem Schritt durch die silbergrauen emporschnellenden Tiere flimmern" lassen (THALER & KNOFLACH 1995).



Abb. 1. Das Original. *Machilis ladensis* JANETSCHKE 1950. Männchen vom Piz Lat, vom Dreiländereck Italien, Österreich, Schweiz. Foto: B. KNOFLACH

## Entomologentagung

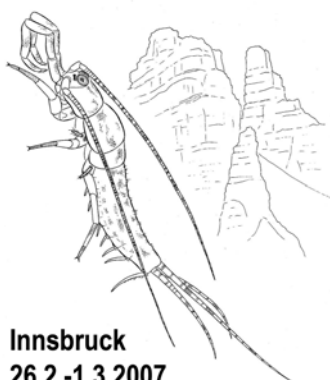


Abb. 2. Die erste Fassung der SW Zeichnung. *Machilis ladensis* vor dem Hintergrund zweier markanter Gipfel der Kalkkögel, die lokal sehr bekannt sind und eine charakteristische Gebirgskette der Innsbrucker Umgebung darstellen.



Abb. 3. End- und Farbversion von LEOPOLD FÜREDER.

Felsenspringer stehen stellvertretend für die Forschungsschwerpunkte der Innsbrucker alpin-zoologischen und tiergeographischen Schule, vertreten durch HEINZ JANETSCHKE und zuletzt durch KONRAD THALER (1940-2005). *Machilis ladensis* fügt sich zudem als Lokalendemit im Dreiländereck gut in eine Dreiländertagung ein. Eigentlich handelt es sich um keinen echten Nordtiroler, der Fundort liegt ein paar hundert Meter auf Südtiroler Gebiet. Doch spricht alles dafür, dass die Art auch diesseits der Grenze beheimatet ist. Auf jeden Fall ist dieser

Felsenspringer ein Symbol für die Gebirgsentomologie, den Standort Innsbruck aber auch für eine vernachlässigte Tiergruppe, die im Alpenraum immer noch Forschungsdefizite aufweist. Alere flammam.

#### Literatur

- DALLA TORRE, K.W. (1888): Die Thysanuren Tirols. – Z. Ferdinandeum (Innsbruck) (3) 32: 145-160.
- JANETSCHKEK, H. (1950): Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Machilis* (Thysanura). – Z. Wiener Entomol. Ges. 35: 154-159.
- JANETSCHKEK, H. (1954): Ein neues inneralpines Nunatakrelikt aus einer für die Alpen neuen Gattung (Ins., Thysanura). – Sitzungsber. Österr. Akad. Wiss. mathem.-naturw. Kl. Abt.1 163: 541-548.
- STURM, H. (2002): Ergänzende Beschreibung von drei österreichischen *Machilis*-Arten (Machilidae, Archaeognatha, Insecta). – Ber. nat.-med. Verein Innsbruck 89: 211-222.
- THALER, K. (2003): Fragmenta Faunistica Tirolensia: XV (Arachnida: Araneae, Acari [Ixodida]; Diplopoda; Insecta: Archaeognatha, Zygentoma, Blattariae). – Ber. nat.-med. Verein Innsbruck 90: 151-163.
- THALER, K. & B. KNOFLACH (1995): Hochalpine Gliederfüßler in unseren Alpen. – OeAV Mitt. 50 (120) [6]: 33-34.

## AUS DEN ARBEITSKREISEN

---

### Bericht über die 7. Tagung des Arbeitskreises Hymenopteren, 6. – 8. Oktober 2006, Stuttgart

Vom 6. bis 8. Oktober fand die 7. Hymenopterologen-Tagung am Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart statt. An der Tagung nahmen mehr als 90 Personen aus Belgien, Deutschland, Italien, Großbritannien, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz teil. Das Programm umfasste 22 Vorträge und 14 Poster, die Aspekte der Physiologie, Morphologie, Phylogenetik, Ökologie, Taxonomie, Faunistik und des Verhaltens von Hymenopteren behandelten.

Die Abstracts der Tagungsbeiträge sind in einem Tagungsband zusammengestellt, dessen Druck durch die DGaaE finanziell abgesichert wurde. Ein PDF des Tagungsbandes kann von der Website des Arbeitskreises Hymenoptera auf der DGaaE-Website <[www.dgaae.de](http://www.dgaae.de)> heruntergeladen werden. Der gedruckte Tagungsband ist auch noch von der DGaaE-Geschäftsstelle <[dgaae@dgaae.de](mailto:dgaae@dgaae.de)> und von Herrn TILL OSTEN <[osten.smns@naturkundemuseum-bw.de](mailto:osten.smns@naturkundemuseum-bw.de)> erhältlich. Hier ist deshalb nur das Inhaltsverzeichnis des Tagungsbandes wiedergegeben:

AYASSE, M., KRIEGER, G., KUCHLER, M., VAN DOORN, A., IBARRA, F. & FRANCKE, W.: Chemische Kommunikation in der Reproduktionsbiologie von Erdhummelweibchen .....	14-16
BEIL, M.: Zur Struktur und Diversität von Wildbienen-Gemeinschaften (Hymenoptera, Apoidea) in Sand-Ökosystemen: Ergebnisse einer 4-jährigen Untersuchung .....	37-39

BELLMANN, H.: Gallwespen und ihre Gallen (Hymenoptera, Cynipidae) .....	36
BISCHOFF, I. & SCHRÖDER, S.: Differenzierung und historische Arealerweiterung nordamerikanischer Kürbisbienenpopulationen ( <i>Peponapis pruinosa</i> , Apoidea, Apiformes) .....	9-10
DAMBACHER, J., JARAU, S., TWELE, R., FRANCKE, W. & AYASSE, M.: Nestspezifität im Wegpheromon einer stachellosen Biene, <i>Trigona corvina</i> (Apidae, Meliponini) .....	39-40
DIESTELHORST, O. & LUNAU, K.: Adaptive Radiation in einem tritrophischen System: Pollenressourcen, <i>Andrena</i> Pollensammler und <i>Normada</i> Kleptoparasiten .....	41
DÖTTERL, S.: <i>Lysimachia-Macropis-Epeoloides</i> : Chemische Kommunikation bei der Interaktion zwischen Blütenpflanze-Biene-Kuckucksbiene .....	11
DUBITZKY, A.: Evolution der Bientribus Anthophorini (Hymenoptera: Apoidea: Apidae) .....	18
DUBITZKY, A. & SCHÖNITZER, K.: Phylogenie der Bienengattung <i>Andrena</i> (Andrenidae) .....	19-20
DUBITZKY, A., YANG, J.-T. & SCHÖNITZER, K.: The bee fauna (Hymenoptera: Apoidea) of Taiwan .....	42-46
DWORSCHAK, K. & BLÜTHGEN, N.: Aggressive Interaktionen zwischen stachellosen Bienen ( <i>Trigona</i> spp.) .....	34-35
ELTZ, T., WILMS, J. & WITJES, S.: Abweisende „Duftmarken“ blütenbesuchender Bienen: Pheromonsignale oder schlichte Fußabdrücke? .....	12
EXELER, N., HOCHKIRCH, A. & KRATOCHWIL, A.: Genetische Differenzierung von <i>Andrena vaga</i> -Nistaggregationen (Hymenoptera: Andrenidae) in Nordwestdeutschland .....	21-22
FITZPATRICK, U., BROWN, M., MURRAY, T. & PAXTON, R.: The conservation genetics of Irish bees – a whole island approach .....	47
GERLACH, G.: Von Fettnäpfchen zu Fettnäpfchen, oder das mühsame Ölsammeln in Botanischen Gärten .....	5-7
HERRMANN, M.: Wirtsbindung und Habitate der Blutbiene <i>Sphecodes ruficrus</i> .....	47-48
JARAU, S. & AYASSE, M.: Königinnenspezifische Duftstoffe und soziale Organisation in Nestern der stachellosen Biene <i>Melipona beecheii</i> (Apidae, Meliponini) .....	49-50
KAYß, S. & OHL, M.: Von hinten sticht die Wespe – Funktionelle und phylogenetische Implikationen der Morphologie des Stachelapparates solitärer Wespen .....	28-29
KRATOCHWIL, A.: Untersuchungen zur Raum- und Ressourcennutzung von Wildbienen der Insel Madeira (Hymenoptera, Apoidea) .....	51-53
LOHRMANN, V., OHL, M., BLEIDORN, C. & PODSIADLOWSKI, L.: Molekulare Phylogenie der Apoidea (Hymenoptera) unter besonderer Berücksichtigung der Grabwespen („Sphecidae“) .....	26-28
MAUSS, V., MÜLLER, A., PROSI, R. & YILDIRIM, E.: Evolution bionomischer Merkmale innerhalb der Artgruppe 1 der Pollenwespen-Gattung <i>Ceramius</i> (Hymenoptera, Vespidae, Masarinae) .....	24-25
MICHEZ, D., PATINY, S., RASMONT, P. & VERECKEN, N.J.: Phylogeny and floral choices of Melittidae .....	53-54
MÜLLER, A., DIENER, S., SCHNYDER, S., STUTZ, K., SEDIVY, C. & DORN, S.: Wieviele Blüten benötigen Wildbienen für die Versorgung ihrer Brutzellen? .....	31-32
OHL, M.: Grabwespen-Systematik drei Jahrzehnte nach dem Big Blue Book – Eine Standortbestimmung .....	25-26
PLANT, J.: Ist die Glossa des Bienenrüssels aufblasbar? Die Geschichte und Deutung einer merkwürdigen Struktur .....	29-31
PRAZ, C., MÜLLER, A. & DORN, S.: Molekulare Phylogenie der Osmiini .....	54-55



PROSI, R. & MAUSS, V.: Untersuchungen zur Zusammensetzung der Blütenbesucher-Gilde an Blüten der Heidelbeere ( <i>Vaccinium myrtillus</i> L., Ericaceae) .....	55-56
REITH, M.: Eine Exkursion zu den Bienen des Himalayas .....	56
SAURE, C.: Langzeitmonitoring auf einer innerstädtischen Brachfläche: Bienen und Wespen (Hymenoptera) .....	32-34
SCHÄFER, H.: Ölbienen und Bittergurken: Ökologie und Systematik der Ctenoplectrini ..	7-9
SCHMID-EGGER, C.: Die Problematik von Zwillingarten am Beispiel der <i>Andrena proxima</i> -Gruppe (Apidae) .....	20
SCHMIDT, O. & SCHMIDT, S.: GISHym: Global Information System on Hymenoptera. Part: Primary types of the G. H. Heinrich Collection of Ichneumonidae deposited in the Zoologische Staatssammlung (ZSM) .....	57
SEBALD, H. & GOßNER, M.: Ichneumonidae aus verschiedenen Waldgebieten Bayerns. Ein Vergleich zwischen Straten (Insecta, Hymenoptera, Ichneumonidae) .....	58
SRAMKOVA, A., TWELE, R., FRANCKE, W., SCHRÖDER, S., WITTMANN, D. & AYASSE, M.: Die Funktion von chemischen Botenstoffen in der Reproduktionsbiologie von Kuckuckshummeln .....	16-17
STÖKL, J. & AYASSE, M.: Variation des Bestäuber anlockenden Blütenduft, Hybridisierung und Artbildung bei Sexualtäuschorchideen der Gattung <i>Ophrys</i> ....	13-14
THIELE, R.: Nischendifferenzierung der Centridini (Hymenoptera: Apidae) in einem Costa Ricanischen Tieflandregenwald .....	22-24

Die Hymenopterologen-Tagungen wurden 1994 von TILL OSTEN ins Leben gerufen. Seitdem richtete Herr OSTEN sie in Zusammenarbeit mit Kollegen der Zoologischen Staatssammlung München und des Deutschen Entomologischen Institutes sieben mal in Stuttgart aus. Die Tagung fand im Laufe der Jahre immer mehr Zulauf und entwickelte sich zu einem bedeutenden Informationsforum für die mitteleuropäischen Hymenopterologen, da die präsentierten Vorträge und Poster ein methodisch breites Spektrum und ein fachlich hohes Niveau widerspiegeln, und die Veranstaltung stets in einem angenehmen Rahmen stattfand.

In diesem Jahr führte Herr OSTEN die Hymenopterologen-Tagung letztmals durch, da er im Herbst 2007 in den Ruhestand treten wird. Für die Tagung 2008 ist vereinbart, dass diese vor Ort von den Herren VOLKER MAUSS <volker.mauss@gmx.de> und HANS-RICHARD SCHWENNIGER <h.u.k.schwenninger@t-online.de> zusammen mit dem Arbeitskreis Wildbienenkataster am Staatlichen Museum für Naturkunde organisiert wird. Eine Einladung erfolgt rechtzeitig über die DGaE-Nachrichten und über die Website des Arbeitskreises.

Der jährliche „International Workshop Symphyta“ bildet die zweite Veranstaltung des Arbeitskreises Hymenoptera der DGaE. Dieser wurde 2006 von Dr. JEAN-LUC BOEVÉ (Brüssel) in Yvoir, Belgien, organisiert und von 11 Kollegen aus Belgien, Deutschland, Frankreich und der Schweiz besucht. Auf dem Programm standen in erster Linie Geländeexkursionen und zwanglose Fachgespräche. Für April / Mai 2007 ist ein Workshop in Griechenland geplant. Interessenten wenden sich bitte an ANDREAS TAEGER oder an STEPHAN M. BLANK <taeger@zalf.de> bzw. <blank@zalf.de>; Deutsches Entomologisches Institut am ZALF, Müncheberg).

Stephan M. Blank, Till Osten, Andreas Taeger

## Bericht über die 23. Tagung des Arbeitskreises Diptera 2006 in Stedten (Sachsen-Anhalt)

Die 23. Tagung des Arbeitskreises Diptera fand vom 16. bis 18. Juni 2006 im Mansfelder Land (Sachsen-Anhalt) statt. Als Tagungsort wurde der Gasthof „Zahn“ in Stedten – südwestlich von Halle (Saale) – ausgewählt, der sich mit seinen gemütlichen Gästezimmern, großen Tagungsräumen und großzügig angelegten Außenanlagen (Gaststätte mit Biergarten, großer Parkplatz) hervorragend eignete. Die Organisation vor Ort lag in den Händen von ANDREAS STARK und MATTHIAS JENTZSCH (beide Halle/Saale). Der Vortrags- und Aufenthaltsraum war von SYLVIA und ANDREAS STARK sehr gut vorbereitet, so dass nach den Vorträgen mehrere Teilnehmer auch einen mikroskopischen Arbeitsplatz für Sortier- und Bestimmungsarbeiten nutzen konnten. Außerdem hatte sich MATTHIAS JENTZSCH erfolgreich um eine Sammelgenehmigung für das nahe gelegene Naturschutzgebiet „Salziger See“ bemüht. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Zu dem Dipterologentreffen hatten sich zunächst 41 Teilnehmer angemeldet. Wegen Krankheit bzw. dienstlicher Verhinderung mußten jedoch 5 Personen kurzfristig absagen, so dass an der Veranstaltung noch 36 Dipterologen – darunter auch ein Gast aus den Niederlanden – teilnahmen. Für den organisatorischen Ablauf der Tagung war wieder der Leiter des Arbeitskreises Diptera, FRANK MENZEL (Müncheberg), verantwortlich.

Entsprechend der langjährigen Tradition wurde der Freitagnachmittag für Vorträge genutzt. Zur Vortragsveranstaltung waren 7 Fachbeiträge angemeldet. Außerdem bereicherten an den Abenden des Freitags und Samstags 2 Diavorträge das Tagungsprogramm. Darin wurde das Exkursionsgebiet – der ehemalige „Salzige See“ zwischen Erdeborn und Wansleben – vorgestellt und über dipterologische Forschungsreisen in den Iran berichtet. Auf dem Dipterologentreffen wurde zu folgenden Themen gesprochen:

- C. KEHLMAIER (Dresden): Zum Stand der Pipunculidenforschung in Europa.
- M. KOTRBA (München): Massenaufreten der Halmfliege *Thaumatomyia notata* (Chloropidae) an Gebäuden in Deutschland.
- J. ZIEGLER (Berlin): Das Projekt 'Diptera stelviana' – Ein dipterologischer Blickwinkel auf eine sich wandelnde alpine Landschaft.
- D. WERNER (Berlin): Bioakustik bei Kriebelmücken (Simuliidae).
- D. WERNER (Berlin): Schadentwicklung von Simuliiden in Mitteleuropa und im Kaukasus – ein Vergleich.
- B. SINCLAIR (Bonn): Oreoleptidae – a new family from the Rocky Mountains.
- R. BELLSTEDT (Gotha): Zur Fauna der Langbeinfliegen (Dolichopodidae) von vier Binnensalzstellen in Nordthüringen.
- A. STARK (Halle/Saale): Der Salzige See im Mansfelder Land – eine Einführung in das Exkursionsgebiet.
- J. ZIEGLER (Berlin): Als Entomologe im Iran. – Farbige Eindrücke von einem weißen Fleck auf der dipterologischen Landkarte.



Teilnehmer an der 23. Tagung des AK DIPTERA in Stedten unmittelbar vor der Exkursion  
Foto: M. JENTZSCH

Am Sonnabendmorgen fahren wir zunächst mit dem Auto nach Röblingen am See, dem Ausgangspunkt für eine Ganztagesexkursion am ehemaligen „Salzigen See“. Der Rundweg hatte eine Länge von ca. 10 km und führte uns bei sonnigem Wetter zu 6 potentiellen Sammelpätzen. Die ca. 10 km<sup>2</sup> große Mulde des ehemaligen „Salzigen Sees“ schließt zahlreiche Binnensalzstellen, Halbtrockenrasen, Röhrichte und Feuchtwiesen ein. Dieses Gebiet ist aus der Sicht seiner Biodiversität ein einzigartiger Landschaftsraum. Er weist eine große Vielfalt von Gewässertypen auf – von salzhaltigen Quellen über Fließgewässer mit unterschiedlicher Wasserführung bis hin zu Standgewässern mit verschiedener Flächenausdehnung und Tiefe. Außerdem zählt der am Westrand gelegene Ort Erdeborn mit Jahresniederschlägen von zum Teil unter 400 mm zu den trockensten Orten Deutschlands. Das ausgesprochen niederschlagsarme Klima und die warmen Sommer sind dafür verantwortlich, dass hier neben Insektenarten der salzbeeinflussten Steppengebiete oder Meeresküsten auch solche mit mediterranem Verbreitungsschwerpunkt vorkommen. Alle Exkursionsteilnehmer werden dazu aufgefordert, dass sie die dipterologischen Funde aus dem Naturschutzgebiet „Salziger See“ an FRANK MENZEL (Müncheberg) weiterleiten, damit MATTHIAS JENTZSCH (Halle/Saale) die Daten an die zuständige Naturschutzbehörde melden kann.

Die Abende am Freitag und Sonnabend wurden zum gemütlichen Beisammensein und zum fachlichen Erfahrungsaustausch genutzt. Natürlich wurde dabei auch das eine oder andere Bier getrunken. Viele Kollegen gaben Fachliteratur, ihre letzten Sonderdrucke oder gesammeltes Dipterenmaterial weiter. Am Ende führen einige mit deutlich mehr Gepäck nach Hause, als sie nach Stedten mitgebracht hatten. Mit einem gemeinsamen Frühstück am Sonntagmorgen wurde die Tagung gegen 9:30 Uhr beendet. Zehn Tagungsteilnehmer begleiteten

ANDREAS STARK noch in die Sammlungen des Zoologischen Institutes der Universität Halle/Wittenberg, das sich am Domplatz in Halle (Saale) befindet. Durch die Räume der Entomologischen Sammlungen führte die Kustodin Dr. KARLA SCHNEIDER. Sie gewährte den interessierten Gästen vor der Heimreise noch einen Blick in die Dipterenkollektion, die Sammlungen bzw. Sammlungsteile von BURMEISTER, GROSSER, HEES, KRÖBER, VON RÖDER und RENSCH enthält.

Als Vorschläge für die nächste Tagung des AK DIPTERA waren Müncheberg (Brandenburg) und Knüllwald (Hessen) im Gespräch. In der Diskussion wurde von mehreren Personen festgestellt, dass die beiden letzten Dipterologentreffen (2005/2006) in den östlichen Bundesländern stattgefunden haben und der nächste Tagungsort wieder einmal in Mittel- oder Süddeutschland liegen sollte. Diese Meinung wurde von vielen Anwesenden geteilt, so dass fast alle Teilnehmer für den vorgeschlagenen Tagungsort in Hessen abstimmten. Folglich findet die 24. Tagung des AK DIPTERA vom 15. bis 17. Juni 2007 im Hessischen Bergland in der Umgebung von Knüllwald (OT Niederbeisheim, ca. 35 km südlich von Kassel) statt. Die Organisation vor Ort haben freundlicherweise HANS-JOACHIM FLÜGEL (Knüllwald) und ROLF ANGERSBACH (Melsungen) übernommen. Genauere Informationen zum nächsten Dipterologentreffen (incl. Anmeldeformular) sind über die Homepage des AK DIPTERA erhältlich:

<http://www.ak-diptera.de/einladung/einladung2007.php>

FRANK MENZEL (Müncheberg)

## **Insekt des Jahres 2007** **Die Ritterwanze (*Lygaeus equestris*)**

Am 24. November 2006 wurde das Insekts des Jahres 2007 für Deutschland und Österreich auf einer Pressekonferenz in Berlin vorgestellt. Die Schirmherrschaft für das Insekt des Jahres 2007 hat der Minister für Ernährung und Ländlichen Raum des Landes Baden-Württemberg, PETER HAUKE MdL, übernommen. Prof. Dr. URS WYSS von der Universität Kiel drehte eigens für die Pressekonferenz einen Film mit exzellenten Aufnahmen zur Lebensweise des gekürten Tieres, der auch käuflich erworben werden kann (s.a. S. xx).



Ein mehrseitiges Faltblatt über die Ritterwanze liegt dieser Ausgabe der DGaaE-Nachrichten bei.

Die Ritterwanze, *Lygaeus equestris* (Linné).

Foto: Dr. Jürgen Deckert

# AUS MITGLIEDERKREISEN

---

## Neue Mitglieder

---

- ALKHEDIR, MSc agr. Hussein, Georg-August-Universität Göttingen, Department für Nutzpflanzenwissenschaft, Agrarentomologie, Grisebachstraße 6, 37077 Göttingen, Tel. 0551/393728, Fax 0551/3912105, e-mail: halkhed@gwdg.de  
P: Christophorusweg 12, 37075 Göttingen, Tel. 0551/2504989, e-mail halkhedir@yahoo.com
- EVERTZ, Kirsten, Max-Planck-Institut für Chemische Ökologie, Hans-Knöll-Straße 8, 07745 Jena, Tel. 03641/571565, E-Mail kevertz@ice.mpg.de  
P: Jansonstraße 28, 07745 Jena, Tel. 03641/634017
- GROßMANN, Christin, Museum für Tierkunde, Königsbrücker Landstraße 159, 01109 Dresden, Tel. 0351/8926334, Fax 0351/8926327, e-mail: christin.grossmann@snsd.smwk.sachsen.de  
P: Kurzer Weg 2, 01109 Dresden, Tel. 0351/8801754
- HAYE, Dr. Tim, CABI Switzerland, Rue des Grillons 1, 2800 Delémont, Schweiz, Tel 0041/32/421-4883, Fax 0041/32/421-4871, E-Mail t.haye@cabi.org  
P: Route de Domont 93, 2800 Delémont, Schweiz, e-mail: timhaye73@yahoo.com
- KRODER, Dr. Stefan, Schulstraße 3, 79688 Hausen i.W., E-Mail: stefan.kroder@web.de
- LOHRMANN, Dipl.-Biol. Volker, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe, Erbprinzenstraße 13, 76133 Karlsruhe, Tel. 0721/1752822, E-Mail: volker.lohrmann@smnk.de  
P: Schillerpromenade 4, 12049 Berlin, Tel.0721/2088590, E-Mail: lohrmannv@web.de
- MOLL, Dr. Monika, IBACON GmbH, Arheilger Weg 17, 64380 Roßdorf, Tel. 06154/697374, Fax 06154/697369, E-Mail: monika.moll@ibacon.com  
P: Stiftstraße 31, 64287 Darmstadt, 06151/359340, E-Mail: monikamoll@gmx.net
- REINECKE, Dr. Andreas, (ab 1.01.2007) Max-Planck-Institut für Chemische Ökologie, Abteilung Evolutionäre Neuroethologie, Hans-Knöll-Straße 8, 07745 Jena  
P: Ritterstraße 42, 10969 Berlin
- THÖMING, Dr. Gunda, Universität Kassel, FG Ökologischer Pflanzenschutz, Nordbahnhofstraße 1a, 37213 Witzenhausen, Tel 05542/981569, Fax 05542/981564, e-mail: thoeming@mail.wiz.uni-kassel.de  
P: Ermschwerder Straße 55, 37213 Witzenhausen

## Ausgeschiedene Mitglieder

---

### Kündigungen zum 31.12.2006:

BALKE, Dr. Michael, München  
FRÄMBS, Dipl.-Biol. Herbert, Bremen  
FRANZEN, Jutta, Köln  
HEINICKE, OStR Dipl.-Päd. Wolfgang, Gera  
JAKOB, Dr. Gerhard, Weinheim  
KÖLKEBECK, Torben, St. Augustin  
KOLLIEN, Dr. Astrid, Bochum  
LÖWENSTEIN, Dr. Michael, Wien  
MADER, Dr. Detlef, Walldorf  
MARKTL, Robert Christian, Wien  
RAMMERT, Dr. Uwe, Flintbeck  
RASKIN, Dr. Richard, Aachen  
ROTHERT, Dr. Helmut, Braunschweig  
SCHWETTMANN, Dr. Klaus, Oldenburg  
STÄBLER, Dietmar, Schlat  
SÜNDER, Dr. Ulrich, Uslar / Schoningen  
TENHUMBERG, Prof. Dr. Brigitte, Lincoln NE, USA  
ULRICHS, Prof. Dr. Christian  
WEIGMANN, Prof. Dr. Gerd, Berlin  
WILLIG, Dr. Jürgen, Gießen  
YASSERI, Dr. Andreas Massoud, Hamburg  
ZOHREN, Dr. Elmar, Rielasingen-Worblingen  
Zunke Prof.Dr. Ulrch, Hamburg

### Streichung zum 31.12.2006

laut Beschluss des DGaaE-Vorstandes vom 11.2006 (aktuelle Anschrift unbekannt)

KAADDEH, Fadel, zuletzt: University of Aleppo

## In 2006 verstorbene Mitglieder

---

APEL, Dr. Karl-Heinz, Eberswalde \* 8.03.1951 † 29.04.2006  
GODAN, Dr. Dora, Berlin \* 29.10.1909 † 2.08.2006  
GRASER, Klaus, Magdeburg \* 11.06.1930 † 26.8.2006  
HÖPFNER, StDir. Heinz, Berlin \*28.10.1931 † 7.03.2006  
POSTNER, Prof. Dr. Max, Oberschleißheim \* 10.05.1921 † –.11.2005  
PSCHORN-WALCHER, Prof. Dr. Hubert, Neulengbach (Österreich)  
\* 18.10.1926 † 18.10.2006  
SCHWENKE, Prof. Dr. Wolfgang, Gröbenzell \* 22.03.1921 † 3.05.2006  
WILDE, Dr. Peter, Wehr \* 6.04.1928 † –.2006

Wir werden unseren verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren.

## Klaus Graser

11.06.1930 – 26.08.2006



KLAUS GRASER erblickte am 11. Juni 1930 in Gößnitz bei Altenburg in Ostthüringen das Licht der Welt. In den ersten Nachkriegsjahren prägte ihn die Bekanntschaft mit dem Gößnitzer Käfersammler FRANZ TOTZAUER. Sein Berufsleben begann mit einer Lehre als kunstgewerblicher Drechsler (1946-49), danach trat er in den Dienst der Thüringer Landeskirche. 1949 begann er eine Ausbildung als Katechet und Kirchenmusiker in Eisenach, wirkte anschließend von 1952 bis 1966 in Hirschberg/Saale. Ab dieser Zeit stand er in Kontakt zu prominenten Coleoptero-logen, wie ADOLF HORION, HERMANN DIETZE und LOTHAR DIECKMANN.

10 Jahre war er dann Angestellter des Kreiskirchenamtes in Jena. In seiner Jenaer Zeit hielt er engen Kontakt zur Kulturbund-Fachgruppe Entomologie Gera. Als einen Höhepunkt in seinem Leben beschrieb er die Teilnahme an der gemeinsamen Bulgarien-Exkursion im Jahre 1969. Enge freundschaftliche Kontakte verbanden ihn mit der Familie WOLFGANG HEINICKE. Ab 1976 verschlug es ihn nach Sachsen-Anhalt, wo er als Leiter des Kreiskirchenamtes Rossla/Harz tätig wurde. Von 1982 bis zur Invalidisierung 1988 arbeitete KLAUS GRASER als Angestellter im Konsistorium Magdeburg.

Der Name KLAUS GRASER ist insbesondere eng verbunden mit zwei Begriffen: Käfer und Bücher! Man könnte ihn im doppelten Sinne quasi als den „Bücherwurm“ unter den deutschen Insektenforschern bezeichnen. Jahrzehntelang sammelte er in akribischer Kleinarbeit alle wissenschaftliche und populärwissenschaftliche Literatur über die Ordnung der Coleoptera. Er stellte mehrere Bibliographien zusammen, wie zu Arbeitsmethoden (GRASER 1985) oder zu Käferfaunen einzelner Regionen (GRASER & SCHNITTER 1998). Damit leistete er eine überaus wertvolle Grundlagenarbeit für die Faunistik und Ökologie der Insekten, sehr hilfreich auch für den Naturschutz und die Erstellung von Check- und Roten Listen. Umfangreich ist auch sein Publikationsverzeichnis, welches 1957 („Ein Streifzug durch die heimische Käferwelt“. – Der Oberlandbote 2: 115-118) begann und mehr als 50 Arbeiten aufweist.

Mehrere entomologische Vereine ernannten KLAUS GRASER zum Ehrenmitglied (Entomofaunistische Gesellschaft, Thüringer Entomologenverband, Münchener Entomologische Gesellschaft, Wiener Coleopterologenverein).

Seine äußerst reichhaltige Spezialbibliothek übergab er dem Museum der Natur Gotha. Hier wird auch seine 180 Kästen umfassende Käfersammlung mit nicht weniger als 3.258 Arten in 26.317 Exemplaren aufbewahrt. Bibliothek und Sammlung stehen nun zur Nutzung öffentlich zur Verfügung und werden besonders für die Insektenforscher aus Sachsen-Anhalt und Thüringen zukünftig eine wertvolle Fundgrube sein.

RONALD BELLSTEDT, Gotha

## Buchbesprechung

---

**SEDLAG, U.** (2006): Australien – Natur komprimiert. – 327 S., 23 Farbfotos, Zeichnungen und Verbreitungskarten, Halle (Ampyx-Verlag), € 15,00 (ISBN 3-932795-25-3). Bezug direkt durch: Ampyx Verlag, Dr. A. Stark, Seebener Str. 190, 06114 Halle (Saale), e-mail: stark@ampyx-verlag.de

Australien-Reisen werden immer beliebter und hierzu gibt es auch eine ganze Anzahl von Reiseführern. Diese weisen zwar zumeist auf Naturschönheiten hin, nennen auch einige Tier- und Pflanzenarten, bleiben aber nähere Informationen über einzelne Tier- und Pflanzenarten schuldig. Diese Lücke füllt ULRICH SEDLAG mit „Australien – Natur komprimiert“. Er behandelt – abgesehen von den marinen Biotopen – alle auf dem Kontinent vorzufindenden größeren Lebensräume.

Nach einleitenden praktischen Hinweisen für Touristen gibt er einen kurzen Abriss zu Geographie, Geologie und Klima. Die verschiedenen Vegetationszonen charakterisiert er in einer auch für den Laien leicht verständlichen und gleichzeitig sehr treffenden Art (20 Seiten). Der Darstellung wichtiger Pflanzenfamilien und auffälliger Blütenpflanzen, Sträucher und Bäumen widmet SEDLAG 25 Seiten des Buches. Schließlich bespricht er das Thema „Feuer“ und dessen ökologische Bedeutung, insbesondere im Hinblick auf die Verjüngung von Wäldern, die viele Hitzkeimer ihr Eigen nennen.

Bei der Tierwelt liegt das Schwergewicht auf den Wirbeltieren (etwa 150 Seiten), da diese dem normalen Touristen noch am ehesten auffallen. Dagegen finden Wirbellose mit der großen Zahl an Insekten mit nur 30 Seiten ungenügend Berücksichtigung. Allerdings werden diese dem Touristen i.Allg. auch nur selten zu Gesicht kommen.

Wie sehr Flora und Fauna durch die zumeist europäischen Einwanderer verändert wurden und welch zum Teil herausragende Bedeutung den Neozoen und Neophyten zukommt beschreibt Sedlag in einem eigenen Kapitel. Schließlich stellt er auch noch kurz eine Auswahl an Nationalparks vor.

Dem naturinteressierten Besucher Australiens, der nicht gleich zu Spezialliteratur greifen will oder kann, sei zusätzlich zu seinen „normalen“ Reiseführern dieses Buch wärmstens empfohlen.

H.B.



## BÜCHER, FILME und CD's von MITGLIEDERN



Folgende Videodokumentationen über Biologie und Verhalten von Nutz- und Schadarthropoden sind auf DVD erhältlich. Produziert werden die Filme von Prof. Dr. URS WYSS, Kiel. Die hier angezeigten Filme sind zu einem Preis von je € 40,00 – soweit nicht anders angegeben – (incl. MWSt und Versand in Deutschland) zu erhalten bei (Weitere Filme finden Sie im Internet unter [www.entofilm.com](http://www.entofilm.com)):

Prof.Dr. Urs Wyss  
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel  
Institut für Phytopathologie  
Hermann-Rodewald-Str. 9  
24118 Kiel - Germany  
Tel ++49 (0)431-8804558,  
<http://www.entofilm.com>, e-mail: [bestellen@entofilm.com](mailto:bestellen@entofilm.com)



Napf- und Deckelschildläuse und ihre natürlichen Feinde (13,5 Min. – Best.-Nr.: N 1)

Foto: *Microterys flavus* HOWARD



Der Kornkäfer und sein natürlicher Feind *Lariophagus distinguendus* (14 Min. – Best.-Nr.: N 2)

Foto: *Lariophagus distinguendus* FÖRSTER



Die Mehlmotte und ihr natürlicher Feind *Habrobracon hebetor* (11 Min. – Best.-Nr.: N 3)

Foto: *Habrobracon hebetor* SAY



Parasitierungsstrategien des Blattlaus-Hyperparasitoiden *Alloxysta victrix* (9 Min. – Best.-Nr.: N 4)

Foto: *Alloxysta victrix* WESTWOOD



Siebenpunkt-Marienkäfer *Coccinella septempunctata*, Insekt des Jahres 2006 (8,5 Min. – Best.-Nr.: N 5)

Foto: *Coccinella septempunctata* LINNÉ



Lebensweise und Entwicklung der räuberischen Gallmücke *Aphidoletes aphidimyza* (11 Min. – Best.-Nr.: N 6)

Foto: *Aphidoletes aphidimyza* RONDANI



Lebensweise und Entwicklung des Spinnmilbenräubers *Phytoseiulus persimilis* (10,5 Min. – Best.-Nr.: N 7)

Foto: *Phytoseiulus persimilis* ATHIAS-HENRIOT



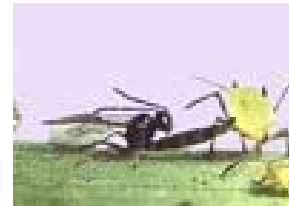
Lebensweise und Entwicklung des Spinnmilbenräubers *Stethorus punctillum* (12 Min. – Best.-Nr.: N 8)

Foto: *Stethorus punctillum* WEISE

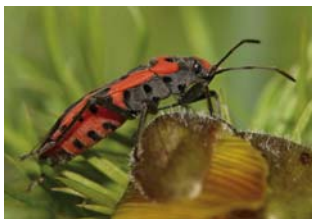


Lebensweise und Entwicklung des Eiparasitoiden *Trichogramma brassicae* (13,5 Min. – Best.-Nr.: N 9)

Foto: *Trichogramma brassicae* BEZDENKO



Blattläuse leben gefährlich (Blattläuse, Räuber, Parasitoide, Hyperparasitoid (55 Min. – Best.-Nr.: N 11; Preis: € 80,00)



Lebensweise und Entwicklung der Ritterwanze *Lygaeus equestris*, Insekt des Jahres 2007 (8 Min. – Best.-Nr.: N 20)

Foto: *Lygaeus equestris* LINNÉ

- AHRENS, D.** (2005): A taxonomic review on the *Serica* (s.str.) MACLEAY, 1819 species of Asian mainland (Col. Scarabaeidae, Sericini). – 163 S., Müncheberg, (DEI: Nova Supplementa Entomologica, Heft 198), € 62,00. Bezug: Antiquariat Goecke & Evers, Sportplatzweg 5, 75210 Keltern, e-mail: books@goeckeevers.de
- GEBERT, J.** (2006): Die Sandlaufkäfer und Laufkäfer von Sachsen. Teil 1 (Carabidae: Cicindelini – Loricerini). – 180 S., zahlreiche farbige Abb., Verbreitungskarten, Phänogramme und Orogramme, Dresden (In: **KLAUS-NITZER, B. & REINHARDT, R.** (Hrsg.): Beiträge zur Insektenfauna Sachsens, Band 4) Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 10, € 23,00 zzgl. Bezug: Jörg Gebert, Mulkwitzer Weg 119a, 02959 Schleife-Rohne, Tel 035773/76197, e-mail: joerg.gebert@gmx.de
- KROUPA, A., C. SCHMID-EGGER, S. SCHMIDT & D. SCHNEIDER** (2006.): <http://www.hymis.info>.  
Die Website enthält u.a.: Projekt Deutschland – Eine kommentierte Checkliste der deutschen Stechimmenarten mit Verbreitungskarten der Bundesländer; Projekt Bayern – Alle bayerischen Stechimmen mit Punkteverbreitungskarten; Fotogalerie – Mehr als 1200 Lebend-Bilder von fast 500 Arten; Die Bibliothek – Mehr als 3500 Titel aktueller Stechimmenliteratur, mit einer Suche nach Ländern, Familien, Autoren und Schlüsselwörtern; Grabwespen Europas – Die europäischen Grabwespen als Checkliste, mit Verbreitungskarten nach Ländern.
- NENTWIG, W.** (Hrsg., 2007): Biological invasions. – XXV + 441 S., 38 Abb., Springer (Serie: Ecological Studies, Bd. 193), € 160,45 (ISBN-10: 3-540-36919-8; ISBN-13: 978-3-540-36919-6).
- SEDLAG, U.** (2006): Australien – Natur komprimiert. – 327 S., 23 Farbfotos, Zeichnungen und Verbreitungskarten, Halle (Ampyx-Verlag), € 15,00 (ISBN 3-932795-25-3). Bezug direkt durch: Ampyx Verlag, Dr. A. Stark, Seebener Str. 190, 06114 Halle (Saale), e-mail: stark@ampyx-verlag.de
- PLACHTER, H., U. STACHOW & A. WERNER** (2005): Methoden zur naturschutzfachlichen Konkretisierung der „Guten fachlichen Praxis“ in der Landwirtschaft. – 330 S., Bonn-Bad Godesberg (BfN, Naturschutz und biologische Vielfalt 7), € 20,00 (ISBN 3-7843-3907-7). Bezug: BfN-Schriftenvertrieb im Landwirtschaftsverlag GmbH, 48084 Münster, Tel 02501/ 801-300, Fax 02501/801-351, Internet: [www.lv-h.de/bfn](http://www.lv-h.de/bfn)
- WACHMANN, E., A. MELBER & J. DECKERT** (2006): Wanzen. Band 1. Dipso-coromorpha, Nepomorpha, Gerromorpha, Leptopodomorpha, Cimicomorpha (Teil 1) mit Tingidae, Anthcoridae, Cimicidae und Reduviidae. – 263 S., 209 farbige Fotos, Keltern (Goecke & Evers: Die Tierwelt Deutschlands. Teil 77), € 59,00 (ISBN 3-931374-49-1). Bezug: Antiquariat Goecke & Evers, Sportplatzweg 5, 75210 Keltern, e-mail: books@goeckeevers.de
- WEIGMANN, G.** (2006): Hornmilben (Oribatida). – 520 S., 234 Abb.-gruppen, 8 Taf. mit REM-Photos, Keltern, (Goecke & Evers: DAHL, Die Tierwelt Deutschlands Band 76), € 95,00 (ISBN 3-937783-18-0). Bezug: Antiquariat Goecke & Evers, Sportplatzweg 5, 75210 Keltern, e-mail: books@goeckeevers.de  
Berücksichtigt die etwa 520 in Deutschland nachgewiesenen Arten und gibt Angaben zur Verbreitung und Ökologie. Mit weiteren Arten aus Nachbarregionen werden etwa 620 Arten in den Bestimmungsschlüsseln erfasst und beschrieben. 234 Tafeln mit informativen Strichzeichnungen sind eingefügt. Manche Gattungen und Arten sind auf

Grund revidierender Untersuchungen neu konzipiert, jedoch ist das Buch primär auf Taxonomie und Bestimmungsarbeit ausgerichtet

**ZERCHE, L.** (2006): Monographie der paläarktischen Coryphiini. Supplementum 3: Revision der Gattung *Ophthalmoniphedodes* – tertiäre Relikte im Schnee (Staphylinidae, Omaliinae). – 224 S., 241 Abb., 5 Karten, 11 Tab., 15, Dendrogr., Farbtaf., Müncheberg, (DEI: Nova Supplementa Entomologica, Heft 19), € 75,00. Bezug: Antiquariat Goecke & Evers, Sportplatzweg 5, 75210 Keltern, e-mail: books@goeckeevers.de

### Literatur-Versand aus Beständen des Deutschen Entomologischen Institutes



In der Bibliothek des DEI befinden sich noch größere Lagerbestände von folgenden Buchtiteln:

ERWIN LINDNER (1973): Alpenfliegen. Goecke & Evers, Krefeld: 1-204 (incl. 135 Abbildungen).

GÜNTER MORGE (1974): Das Naturhistorische Museum des Stiftes Admont unter dem Aspekt seiner wissenschaftlich wertvollsten Kollektionen. - Beiträge zur Entomologie, Berlin 24, Sonderheft: 1-431 (dipterologischer Sammelband anlässlich des 900jährigen Bestehens der Benediktiner-Abtei Admont; 6 Artikel zur Strobl-Sammlung von G. MORGE; incl. 30 Farbtafeln, 10 Bildtafeln, 32 Textfiguren).

**Beide Bücher werden nur im Gesamtpaket abgegeben.** Voraussetzung dafür ist jedoch, daß der potentielle Interessent die Versandkosten von EUR 6,00 für Porto und Verpackung (innterhalb Deutschlands) übernimmt. Für den Versand in das Ausland muß mit höheren Versandkosten gerechnet werden (Preisauskunft auf Nachfrage). Rechnungen kann das DEI nicht ausstellen. Auf Wunsch kann aber eine Spendenbescheinigung des "Vereins der Freunde und Förderer des Deutschen Entomologischen Institutes e.V." ausgestellt werden. Interessenten melden sich bitte schriftlich an die Bibliothek des DEI (Frau Gabriele Mirschel, e-mail: gmirschel@zalf.de).

**KLAUSNITZER, B. (2007):** Zur Geschichte der Entomologie in Dresden. – 80 S., zahlreiche Abb., Münchenberg (DEI: Nova Supplementa Entomologica, Heft 20). Bezug: Antiquariat Goecke & Evers, Sportplatzweg 5, 75210 Kelttern, e-mail: books@goeckeevers.de

Der Text stellt die stark erweiterte Fassung des gleichnamigen Hauptvortrags von der Entomologentagung 2005 in Dresden dar. Er lässt eine Vielzahl bedeutender Entomologen / (Forst-) Zoologen und ihr Werk Revue passieren begleitet von zahlreichen historischen Abbildungen.

Einen kurzen Abriss dieser Geschichte der Entomologie in Dresden finden Sie auch in den DGaaE-Nachr. 19(1), 2005.



## TERMINE VON TAGUNGEN

Samstag, 27.01.2007: Schweizer Hymenopteren-Tagung 2007, Bern (Schweiz). – Hannes Baur, Naturhistorisches Museum Bern, Bernastrasse 15, 3005 Bern, E-Mail: hannes.baur@nmbe.ch, Tel. 031 350 72 64



26.02.-1.03.2007: Entomologentagung der DGaaE (zusammen mit der Österreichischen und der Schweizerischen entomologischen Gesellschaft), Innsbruck (Österreich). – [www.entomologentagung2007.at](http://www.entomologentagung2007.at)

23.02.-25.02.2007: 10. Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Carabidologie e.V. (GAC). "Management von Biotopen, Arten, Maßnahmen", Gelnhausen. – <http://www.laufkaefer.de/jahrestagung.html>

23.02.-25.02.2007: 12. Graduiertentreffen der Studiengruppe Evolutionsbiologie der DZG, Bayreuth. – <http://www.uni-bayreuth.de/departments/toek1/dzgtagung/>

Schwerpunktthema wird 'Life history evolution' sein. Selbstverständlich sind aber auch Vorträge und Poster zu allen anderen Bereichen der Evolutionsbiologie herzlich willkommen. Als Hauptredner haben Prof. Dr. Sauer (Bonn) und Prof. Dr. Blanckenhorn (Zürich) zugesagt. Anmeldeschluss ist der 15.12.2006.

09.03.-10.03.2007: 45. Bayerischer Entomologentag "Artenvielfalt bei Insekten, Biotopinventare", München. – [Erich.Diller@zsm.mwn.de](mailto:Erich.Diller@zsm.mwn.de) <http://www.zsm.mwn.de/meg>

Am 9.3. Gemütliches Treffen im Gasthof "Zum Grünen Baum", Verdistrasse 41, ab 19.00 Uhr; am 10.3. Zoologische Staatssammlung, Münchhausenstr. 21, 81247 München, Vorträge und Diskussion ab 10.00 Uhr.

15.03.-17.03.2007: 9. UFZ-Workshop "Populationsbiologie von Tagfaltern und Widderchen, Leipzig. – Dr. Josef Settele, UFZ Leipzig-Halle, Biozönoseforschung / Wissenstransfer, Theodor-Lieser-Str. 4, 06120 Halle, Tel 0345/558-5263, e-mail: josef.settele@ufz.de

- 16.04.-20.04.2007: 5th International Congress of Odonatology of the Worldwide Dragonfly Association. Namibia. – <http://wda2007.tu-bs.de>. Endgültige Anmeldung bis 31. Dezember 2006.
- 27.04.-28.04.2007: „Insekten und Bäume“. Tagung der „Entomofaunistischen Gesellschaft“ gemeinsam mit dem „Thüringer Entomologenverband“, der „Münchener Entomologischen Gesellschaft“ und der „Nationalparkverwaltung Hainich“, Behringen (bei Bad Langensalza). – Ronald Bellstedt, Museum der Natur, Parkallee 15, 99867 Gotha, e-mail: [ronald.bellstedt@t-online.de](mailto:ronald.bellstedt@t-online.de)
- 27.04.-29.04.2007: 9. Arbeitstreffen des Arbeitskreises Neuropteren, 97348 Rödelsee (Schloss Schwanberg). – Dr. Axel Gruppe, Tel. 08161/714601, e-mail: [gruppe@wzw.tum.de](mailto:gruppe@wzw.tum.de), <http://www.schwanberg.de/gast/schloss.html>  
Das Vortragsprogramm beginnt Samstagvormittag (28.4.) und endet am Sonntagmittag. Neben fachbezogenen Vorträgen zu allem Bereichen der Neuropterologie werden aktuelle Fragen diskutiert und es besteht die Möglichkeit zur Bestimmung. Hierzu sind alle interessierten Kollegen eingeladen.  
Übernachtungswunsch in der Tagungsstätte sollte bei der Anmeldung mitgeteilt werden.
- 28.04.2007: Frühjahrstagung des Thüringer Entomologenverbandes (89.Tagung), Bad Frankenhausen. – Matthias Hartmann, Naturkundemuseum Erfurt, Große Arche 14, Tel 0361/6555682, <http://www.thueringer-entomologenverband.de>
- 10.05.-12.05.2007: Plant protection and Plant Health in Europe. Best Practise in Disease, Pest and Weed Management (BMP). Berlin. – [www.dpg-bcpc-symposium.de](http://www.dpg-bcpc-symposium.de), [service@dgp-bcpc-symposium.de](mailto:service@dgp-bcpc-symposium.de)
- 22.05.2007: 59th International Symposium on Crop Protection, Ghent (Belgium). – Pieter Spanoghe, Faculty of Bioscience Engineering, Ghent University, Coupure Links 653, BE-9000 Ghent (Belgium), Tel +32 (0)92646009, Fax +32 (0)92646249, E-Mail: [iscp@ugent.be](mailto:iscp@ugent.be), [www.iscp.ugent.be](http://www.iscp.ugent.be)
- 26.05.-30.05.2006: 20. Internationales Symposium für Entomofaunistik in Mitteleuropa (SIEEC XX), Cluj-Napoca (Klausenburg, Rumänien). – Universität Babes-Bolyai, Lehrstuhl für Taxonomie und Ökologie, Str. Clinicilor 5-7, 400342 Cluj-Napoca (Rumänien), Laszlo Rakosy: e-mail: [laszlorakosy@hasdeu.ubbcluj.ro](mailto:laszlorakosy@hasdeu.ubbcluj.ro) und Lujya Ujvarosi: e-mail: [luiza@biolog.ubbcluj.ro](mailto:luiza@biolog.ubbcluj.ro)
- 04.06.-07.06.2007: 11th European Meeting of the IOBC/wprs Working Group „Insect Pathogens and Insect Parasitic Nematodes“, Alès (France). – Local Organizer: Prof. Miguel Lopez-Ferber, Laboratoire de Génie de L'Environnement Industriel (LGEI), 6, Avenue de Clavières, 30319 Alès, France, Tel +33 466 782704, Fax +33 466 782701, E-mail: [Miguel.Lopez-Ferber@ema.fr](mailto:Miguel.Lopez-Ferber@ema.fr)
- 15.06.-17.06.2007: 24. Tagung des AK Diptera, Knüllwald (Hessen). – <http://www.ak-diptera.de/einladung/einladung2007.php>  
Das Anmeldeformular (PDF) ist abrufbar unter: <http://www.ak-diptera.de/einladung/Anmeldeformular2007.pdf>. Schriftliche Anmeldungen zur Tagungsteilnahme und Themenvorschläge für die Vortragsveranstaltung am 15.6.2007 werden ab sofort entgegengenommen. Dr. Frank Menzel, e-mail: [menzel@zalf.de](mailto:menzel@zalf.de)
- 7.09.-9.09.2007: 14. Mitteleuropäische Zikadentagung, Ivrea, (Italien). – Alberto Alma and Peter John Mazzoglio



8.09.-12.09.2007: 15. Europäischer Kongress für Lepidopterologie (SEL), Erkner bei Berlin. – Dr. W. Mey, Museum für Naturkunde, Humboldt-Universität, Invalidenstr. 43, 10115 Berlin, Tel (+49)-030-2093-8500, Fax (+49)-030-2093-8528, [Wolfram.mey@museum.hu-berlin.de](mailto:Wolfram.mey@museum.hu-berlin.de)

30.09.-4.10.2007: 59. Jahrestagung der „Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie“, Thema: Medizinische Mikrobiologie, Hygiene und Infektions-epidemiologie: Wissenschaftliche Grundlagen und Klinische Perspektiven. Göttingen. – Informationen und Abstractseinreichung: [www.dghm2007.de](http://www.dghm2007.de), Organisation und Anmeldung: [jana.rausch@conventus.de](mailto:jana.rausch@conventus.de)

## 2008

17.02.-20.02.2008: First Symposium on Horticulture in Europe (SHE), Vienna (Austria). – Dr. Gerhard Bedlan, AGES, Institute for Plant Health, Spargelfeldstrasse 191, A-1226 Wien (Austria), Tel ++43 (0) 50555 33330, Fax ++43 (0) 50555 33303, e-mail: [service@she2008.eu](mailto:service@she2008.eu), Web: [www.she2008.eu](http://www.she2008.eu)

8.06.-14.06.2008: XII International Conference on Ephemeroptera / XIV International Symposium on Plecoptera. Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart (Germany). – <http://www.jointmeeting08.naturkundemuseum-bw.de/>. *Kontakt:* [staniczek.smns@naturkundemuseum-bw.de](mailto:staniczek.smns@naturkundemuseum-bw.de).

## AUFRUF ZUR MITARBEIT

---

### Laboulbeniales auf Laufkäfern

Laboulbeniales sind parasitische Pilze, die bei Befall in Form kleiner "Fransen" auf Laufkäfern erkennbar werden, z.B. auf Elytren, Thorax oder Beinen. Systematisch und ökologisch (Parasit-Wirt-Wechselbeziehungen) bestehen hier noch große Wissensdefizite. Vor allem Kollegen, die größere Fallenserien auswerten, möchte ich bitten, infizierte Laufkäfer einfach aufzuheben und mir für eine Auswertung zugänglich zu machen. Dabei sind nicht nur einzelne Individuen von Interesse, sondern auch Angaben zum Biotop und zur Häufigkeit des Befalls (sind nur einzelne Tiere befallen oder größere Teile der Population?).

Dr. Erik ARNDT, Hochschule Anhalt (FH), FB 1  
Strenzfelder Allee 28, D-06406 Bernburg  
e-mail: [earndt@server1.rz.uni-leipzig.de](mailto:earndt@server1.rz.uni-leipzig.de)

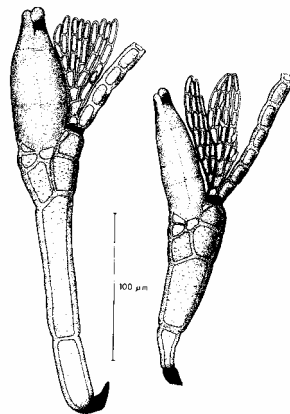


Abb.: *Laoulbenia metableti* SCHELOSKE 1969 von *Metabletus foveatus* (Col.: Carabidae). Individuum vom Prothorax (links) und von den Elytren (rechts). Aus: SCHELOSKE, H.-W. (1969): Beiträge zur Biologie, Ökologie und Systematik der Laboulbeniales (Ascomycetes) unter besonderer Berücksichtigung des Parasit-Wirt-Verhältnisses. – 176 S., Jena (G. Fischer: Parasitologische Schriftenreihe 19).

## Spinne des Jahres 2007

### Die Flussufer-Riesenwolfspinne, *Arctosa cinerea*

Mit einer Körperlänge bei den Männchen von 12-14 mm und bei den Weibchen von 14-17 mm gehört die Flussufer-Riesenwolfspinne (*Arctosa cinerea* FABRICIUS, 1777), die auch Sand-Wolfspinne oder Graue Sandwühl-Wolfspinne genannt wird, zu den größten einheimischen Vertretern der Familie der Wolfspinnen (Lycosidae). Mit ihrer kontrastreichen Hell-Dunkelzeichnung (graubraun-gelblichgrau), wobei die Männchen kontrastreicher gezeichnet sind, sind die am Boden lebenden Tiere in Ruhestellung auf dem kiesig-sandigen Untergrund kaum zu erkennen (BELL-MANN 1997).



Die Flussufer-Riesenwolfspinne (*Arctosa cinerea* FABRICIUS, 1777). Foto: H. Bellmann, Ulm

Die Art kommt ursprünglich an naturnahen, dynamischen Kies- und Sandufern von Flüssen und Seen, sekundär auch in Sand- und Kiesabbaugebieten vor. An unregulierten Gewässern besiedelt die Wolfspinne vor allem die durch regelmäßige Hochwässer freigeräumten (vegetationsfreien) ufernahen, Kies- und Schotterbänke. Durch nahezu flächendeckende Regulierungsmaßnahmen an den Fließgewässern in den vergangenen Jahrzehnten ist die Spinne in weiten Teilen Deutschlands ausgestorben.

Die Aktivitätsphase liegt zwischen März und November. In dieser Zeit halten sich die Tiere in Wohnröhren auf, die sie für ihre nächtlichen Beutezüge verlassen. Die Wohnröhren werden in den sandigen Untergrund hineingegraben und liegen



meist unter größeren Steinen oder unter Treibgut, wie Holzbalken oder Holzbrettern. Die Anlage der Wohnröhren orientiert sich am Gewässerrand. Die Tiere sind dort in einem Streifen von 0,5 – 1,5 m entlang der Gewässerrandlinie zu finden. Als Beutetiere dienen am Land lebende Laufkäfer, Fliegenlarven, Heuschrecken und Spinnen.

Von Juni bis August kümmern sich die Weibchen um ihren Nachwuchs. Die Jungspinnen treten von August bis Oktober auf, überwintern und beenden ihre Reifungsphase im Spätsommer des Folgejahrs. Nach einer weiteren Überwinterung schreiten die Tiere der neuen Generation zur Fortpflanzung. Durch die überlappenden Generationen sind das ganze Jahr über ausgewachsene Spinnen zu finden. Zur Überwinterung verlassen die Tiere den gewässernahen Bereich und legen in ausreichender Entfernung vom Ufer (10 – 15 m) eine vor Überflutungen geschützte Überwinterungsröhre an.



*Arctosa cinerea* in ihrer Wohnröhre.

Foto: H. Bellmann (Ulm)

Bei sommerlichen Hochwässern verschließen die Spinnen die Öffnung ihrer Röhre und können in der bestehenden Luftblase überleben.

Das Verbreitungsgebiet der Sand-Wolfspinne reicht vom Mittelmeerraum über Mitteleuropa im Norden bis nach Skandinavien und im Osten bis nach Sibirien, im Westen reicht ihr Verbreitungsgebiet bis nach Spanien und Portugal. Eine Karte der Verbreitung von *Arctosa cinerea* in Deutschland (Stand 17.10.2005) finden Sie unter: [http://www.spiderling.de/arages/Verbreitungskarten/ARC\\_CIN0.HTM](http://www.spiderling.de/arages/Verbreitungskarten/ARC_CIN0.HTM)

*Arctosa cinerea* ist im Mittelmeerraum mit den ähnlich aussehenden Arten *A. variana* und *A. similis* zu verwechseln (BUCHAR et al. 2006).

Martin KREUELS (Münster/Westf.) & Milan REZAKS

#### Literatur

- BELLMANN, H. (1997): Kosmos-Atlas Spinnentiere Europas. – 304 S., Stuttgart (Kosmos):  
BUCHAR, J., B. KNOFLACH & K. THALER (2006): On the identity of *Arctosa variana* C. L. KOCH and *Arctosa similis* SCHENKEL, with notes in related species (Araneae: Lycosidae). – Bull. British Arachnol. Soc. 13: 329-336.

---

## Mit Pilzen gegen Rapsglanzkäfer

In der Schweiz wurden über zwei Jahre hinweg an zwanzig Standorten insgesamt 2.139 Rapsglanzkäfer nach der Überwinterung beim Einflug in die Rapsfelder gesammelt. Ziel der Untersuchungen von Agroscope Reckenholz-Tänikon war es, herauszufinden, welche Pilze den Rapsglanzkäfer befallen und ob eine mikrobi-

logische Bekämpfung der Käfer mit Pilzen überhaupt möglich ist. 39 (2 %) der gesammelten Käfer waren mit einem entomopathogenen Pilz infiziert. Zwei Pilzarten wurden nachgewiesen. Die eine Art konnte eindeutig als *Beauveria bassiana* bestimmt werden. Diese Pilzart ist in Waldböden sehr verbreitet und befällt beispielsweise auch Borkenkäfer. Die andere ist nach einer ersten Bestimmung vermutlich *Beauveria brongniartii*. Bestätigt sich dies, wäre es eine große Überraschung, weil diese Pilzart bisher als recht spezifisches Pathogen von Maikäfern gilt. Eine endgültige Bestimmung mit genetischen Markern steht jedoch noch aus. Anders als erwartet, konnte der Pilz *Metarhizium anisopliae*, der als Pathogen von Rapsglanzkäfern in der Literatur beschrieben wird, nicht nachgewiesen werden.

Positiv im Hinblick auf die Entwicklung einer Kontrollstrategie gegen den Rapsglanzkäfer ist, dass sich *Beauveria*-Arten einfach und kostengünstig in großen Mengen vermehren lassen. Es gibt bereits Handelsprodukte, die *Beauveria* enthalten und zur Schädlingsbekämpfung eingesetzt werden. Die Frage, ob eine mikrobiologische Bekämpfung mit Pilzen möglich ist, lässt sich also eindeutig mit Ja beantworten. Der erste Schritt, um ein praxistaugliches Mittel zu entwickeln wird nun sein, spezifische Isolate des Pilzes zu selektieren, die eine hohe Wirksamkeit gegen den Rapsglanzkäfer, gute Produktionseigenschaften und eine hohe Überlebensrate im Freien haben. Ziel ist es, ein Produkt mit einem Pilzisolat zu entwickeln, das den Schädling rasch tötet, aber danach auf der Pflanze längere Zeit überlebt, um auch später ankommende Käfer infizieren zu können.

Über die Untersuchungen berichtete die Zeitschrift "Agrarforschung".

aid, Dr. Marion Morgner

## AUSSCHREIBUNG

---

### Paid internships at the Denver Museum of Nature & Science

The Department of Zoology at the Denver Museum of Nature & Science is offering paid internships for students and others interested in working on projects involving the department's collections. The LLOYD DAVID and CARLYE CANNON WATTIS Foundation **Internship Program for Zoology** is intended to support projects involving use of DMNS Zoology Department collections. Zoology collections include Entomology, Arachnology, Ornithology, Mammalogy, and Conchology. More information about department holdings can be found at <http://www.dmns.org/main/en/General/Science/Researchers/Zoology/>.

Awards are for 1 – 8 months and range between \$ 500 – \$ 1,000. A final report summarizing the results of the project will be due upon completion of the funded activities. If you are interested in receiving application materials, e-mail Paula Cushing at <Paula.Cushing@dmns.org>.

Deadline for applications is March 15, 2007.

---

# Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e.V.

---

Geschäftsstelle:  
Deutsches Entomologisches Institut  
Eberswalder Straße 84  
15374 Müncheberg

## ZUWENDUNGSBESCHEINIGUNG

Die "Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e.V." fördert "wissenschaftliche" Zwecke nach Abschn. A, Nr. (n) der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV und Abschn. B, Nr. (n) der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV und ist gemäß Bescheid des Finanzamtes Gießen, Steuernummer 20 250 53434 – K07, vom 26.07.2005 ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken von Wissenschaft und Forschung dienend und somit den in § 5 Abs. 1 Ziffer 9 KStG bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen angehörend anerkannt und somit von der Körperschaftsteuer sowie nach §3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit. Der Mitgliedsbeitrag ist aus diesem Grunde steuerabzugsfähig.

Es wird hiermit bestätigt, daß geleistete Zahlungen nur zu gemeinnützigen Zwecken der "Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e.V." verwendet werden.

Diese Zuwendungsbescheinigung ist nur gültig im Zusammenhang mit einem Überweisungs- oder Abbuchungsbeleg bzw. einer eindeutigen Eintragung in einem Girokontoauszug. Bei Beträgen über € 50,00 wird eine gesonderte Bescheinigung ausgestellt.

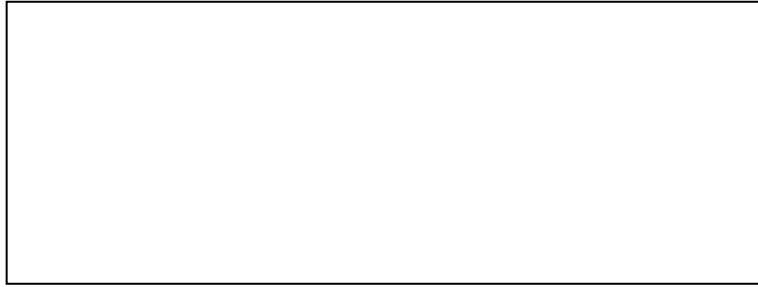
Dr. E. Groll  
– Schatzmeister –

Müncheberg, Dezember 2006

---

**Vorstandsanschrift:**

DGaaE, Prof. Dr. Gerald Moritz  
c/o Universität Halle-Wittenberg  
Institut für Biologie, Entwicklungsbiologie  
Domplatz 4, 06108 Halle / Saale

**Geschäftsstelle der DGaaE:**

Dr. Stephan M. Blank (c/o Deutsches Entomologisches Institut im ZALF)  
Eberswalder Straße 84, 15374 Müncheberg  
Tel 033432/82-4730, Fax 033432/82-4706  
e-mail: dgaae@dgaae.de  
Internet: <http://www.dgaae.de>

**Konten der Gesellschaft:****Deutschland, Ausland (ohne Schweiz und Österreich)**

Sparda Bank Frankfurt a.M. eG. BLZ 500 905 00; Kto.Nr.: 0710 095

IBAN: DE79 5009 0500 0000 7100 95

Postbank Frankfurt a.M. BLZ 500 100 60; Kto.Nr.: 675 95-601

IBAN: DE97 5001 0060 0067 5956 01

Bei der Überweisung der Mitgliedsbeiträge aus dem Ausland auf die deutschen Konten ist dafür Sorge zu tragen, daß der DGaaE keine Gebühren berechnet werden.

**Schweiz**

Basler Kantonalbank Kto.Nr.: 16 439.391.12, Clearing Nummer 770

IBAN: CH95 0077 0016 0439 3911 2

Postbankkonto der Basler Kantonalbank Nr.: 40-61-4

**Österreich**

Creditanstalt Wien Kto.Nr.: 0964-10212/00, BLZ 11 000

IBAN: AT28 1100 0096 4102 1200

---

**DGaaE-Nachrichten / DGaaE-Newsletter, ISSN 0931 – 4873***Herausgeber:*

Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e.V.  
Prof.Dr. Gerald Moritz  
c/o Universität Halle-Wittenberg, Institut für Biologie, Entwicklungsbiologie,  
Domplatz 4, 06108 Halle / Saale,  
Tel 0345/5526430, Fax 0345/5527121,  
e-mail: [moritz@zoologie.uni-halle.de](mailto:moritz@zoologie.uni-halle.de)

*Schriftleitung:*

Dr. Horst Bathon, c/o BBA,  
Institut für biologischen Pflanzenschutz  
Heinrichstraße 243, D-64287 Darmstadt,  
Tel 06151 / 407-225, Fax 06151 / 407-290  
e-mail: [h.bathon@bba.de](mailto:h.bathon@bba.de)

*Druck:*

Dreier-Druck  
August-Bebel-Straße 13  
D-64354 Reinheim-Spachbrücken  
Tel 06162 / 912333, Fax 06162 / 81409  
e-mail: [DreierDruck@t-online.de](mailto:DreierDruck@t-online.de)

Die DGaaE-Nachrichten erscheinen mit 3 bis 4 Heften pro Jahr.